

## 25 Jahre sportteam freckmann

Wie konnte das passieren? 1981 eröffnete Fred Freckmann mit forscher Unbekümmertheit ein kleines Spezialgeschäft für die Tischtennispieler der Region. Da wenig Geld für Ware da war, wurde erst einmal eine große Sitzgruppe im Laden platziert und leere Schuhkartons aufgestellt „damit es nach mehr aussah“. Wenn nichts los war, lag der Chef schon mal mit der Auszubildenden auf der Wiese vor dem Laden, um die Berichtshefte zu kontrollieren. Auch der Kühlschrank, gefüllt mit entsprechenden Getränken und der daraus entstehenden Gemütlichkeit, wurde von der TT-Szene gut angenommen. Der Erfolg des kleinen Familienunternehmens war nicht mehr aufzuhalten.



Eröffnung 1981 ( D. und F. Freckmann)

Alles lief prima! Die Bürogemeinschaft mit dem Göttinger Studentenmagazin brachte einen hohen Bekanntheitsgrad in der Studentenszene mit sich. Der erste gemeinsame AZUBI wurde eingestellt. Der TT-Verband sorgte mit der Vorschrift zweier unterschiedlicher Belagseiten für Zwangsumsatz. Privates Glück kam hinzu: ich lernte meine Frau Marga kennen. Das gab zusätzliche Motivation! Der Mann als „Jäger“ wollte natürlich reiche Beute nach Hause bringen, damit er Lob vom „Weibchen“ bekam. Dunkle Wolken zogen allerdings 1985 auf.

Mein Blick auf die nicht aufgehenden Zahlenreihen im selbst gemachten amerikanischen Journal verfinsterte sich. Der Kram machte mir eh keinen Spaß und jetzt das. Die Überprüfung durch den Vater eines Freundes endete mit dessen strenger Miene und den Worten: „Mein lieber Fred, also eines muss ich Ihnen sagen, Ihre Buchhaltung, also das was Sie da abgegeben haben, ähm, na ja, sagen wir es mal so, das ist von keiner Sachkenntnis getrübt.“



W-Böttcher, M. u. R. Köneke, C.Suckfüll, A. Pfortner beim Fachsimpeln im Shop - ca. 1986-

Als ich die Bedeutung dieser, anfangs diplomatischen Worte begriffen hatte war mir klar, das muss jemand machen, der sich damit auskennt. Mit Hilfe meiner Frau, des Finanzamtes und eines Steuerberaters bekamen wir die Kuh vom Eis. Heute ist unser Rechnungswesen und die Buchhaltung dank unserer Büroperle Angela Bartoek perfekt und ein Eckpfeiler für den Erfolg der Firma.



R.Franke, (verst.) F.Freckmann, H.Brechelt bei Bier, Wein Zigaretten u. haste nich gesehen.

Auf Vorschlag meines Bruders Dirk hin kauften wir 1989 eine einfache Siebdruckanlage für den Textildruck. Dieser Service wurde hervorragend angenommen. Wir konnten jetzt Sportkleidung + Bedruckung aus einer Hand anbieten. Heute bieten wir über Flock und Druck hinaus auch einen Plotservice und können so einen optimalen Service auch für kleine Auflagen bieten. 1994 zogen wir in die Weender Landstraße 135 um und eröffneten im gleichen Jahr eine Filiale in Northeim. Durch diese neuen Kontakte konnten wir unser Teamsportgeschäft entscheidend ausbauen. Leider wurde in Northeimer auch viel „gezaubert“ (Geld aus der Kasse und Ware aus dem Laden) - eine ganz nervige Situation, die wir 1997 beendeten. Und auch hier tat die „Bewegung“ ihr Gutes. Wir wussten was zu tun war! Konzentration und Spezialisierung in Göttingen auf unsere Kernbereiche Tischtennis und Teamsport und die eigene Flock- und Druckwerkstatt waren und sind neben einem motiviertem begeisterungsfähigem Team (Angela Bartoek, (Buchhaltung) Dirk Freckmann, Florian Richter (Verkauf) Jörg Schlappig (Werkstatt) die Erfolgsgaranten der Firma. Zu diesem Team zählen wir natürlich alle unsere Kunden, Lieferanten, Aushilfen.

Getreu unserem Firmenmotto „Lasst uns schnell die Geschäfte erledigen, dann können wir eher ein Bier trinken gehen.“ laden wir Sie genau dazu ein. Ist das nicht geiler als geizig zu sein?

Besuchen Sie uns wir haben für sie etwas kaltgestellt und einige tolle Angebote für Sie bereit. Alleine unsere neue Schuhpräsentationswand lohnt einen Besuch.